



JUS ET AEQUITAS CIVITATUM
VINCOLA

Recht und Gerechtigkeit sind die festen Bande,
welche die Gemeinwesen zusammenhalten
Wappenspruch der Stadt Minden

Sonnen-A. 4.09 Mond-A. 0.00
Sonnen-U. 20.44 Mond-U. 9.48

Temperaturen am Vortage, gemessen am Betriebsgebäude des MT, Nordseite Trockenhof 2

Höchsttemperatur: 23 Grad

Tiefsttemperatur: 16 Grad

Die Schwester der Gleichgültigkeit ist die entsetzliche Langeweile, — ihr Bruder der Müßiggang; eine furchtbare Sippschaft.

Ernst von Feuchtersleben (1806—1849)

Siebenschläfer

Nun haben wir ihn hinter uns, den bisher besten Tag dieses Jahres mit über 30 Grad im Schatten, wobei wir nicht sagen wollen, daß es nicht auch noch schlimmer kommen kann. Das hat uns das Thermometer vor einigen Jahren bewiesen, als wir 36 Grad zu verzeichnen hatten.

Doch am heutigen Tage sind die Augen weniger auf das Thermometer gerichtet als auf den Himmel. Wird er seine Schleusen öffnen? Das ist die bange Frage, denn heute ist Siebenschläfer. Und nach einem alten Volksglauben regnet es sieben Wochen lang, wenn am Siebenschläfertage Regen fällt.

Wie kommt es zu der Bezeichnung Siebenschläfer? Nach der Legende waren es sieben Brüder, die sich, um sich einer Christenverfolgung unter Kaiser Decius im Jahre 251 zu entziehen, in einer Höhle bei Ephesus verbargen, dort einschließen und eingemauert wurden. Erst im Jahre 446 sollen sie nach zufälliger Öffnung der Höhle aufgewacht und dann gestorben sein. Für diese bezugte Auferstehung der Toten wurde im Martyrologium Romanum der 27. Juni als Gedenktag festgesetzt.

Der Regen hat also mit dem Siebenschläfer nichts zu tun. Die Wettererfahrung beweist aber, daß sich in Mitteleuropa Ende Juni der Charakter des Sommers als regnerisch oder regenarm entscheidet. Für heute scheinen die Aussichten auf einen trockenen Sommer jedoch günstig zu sein. Doch warten wir ab.

Psyche

AOK Minden hat keine Schulden bei den Ärzten

Die Allgemeine Ortskrankenkasse für den Kreis Minden gab gestern folgende Erklärung ab:

Die AOK Minden legt Wert auf die Feststellung, daß sie keine Schulden bei den Ärzten hat. Alle Zahlungsverpflichtungen aus dem Jahre 1966 wurden rechtzeitig erfüllt!

Weiterhin erhalten die Ärzte für das Jahr 1967 laufend Abschlagszahlungen, deren Höhe die Zahlungen aus dem letzten Vierteljahr 1966 übersteigt.

Allerdings ist es jetzt über die Weitergeltung eines Vertrages, der zum 31. 12. 1966 gekündigt wurde, zu Meinungsverschiedenheiten gekommen, über deren Beilegung am 5. Juli 1967 weiter verhandelt wird.

Die AOK Minden bedauert den Schritt des Herrn Dr. König, Dortmund, in die Öffentlichkeit. Er entspricht nicht dem guten Verhältnis der Ärzteschaft des Kreises Minden zur AOK Minden, er belastet eher das Verhältnis Arzt — Versicherter ganz unnötig.

Sonntags keine Familienkarten

Die Bäderverwaltung der Stadt Minden weist darauf hin, daß wegen des starken Andranges in den Freibädern — dem Sommerbad an der Johansenstraße und dem Melitta-Bad an der Straße Nach den Sieben Bauern — während der Mittagsstunden sowie an Sonn- und Feiertagen keine Familienkarten mehr ausgegeben werden können. Der Verkauf dieser Karten erfolgt nur an Werktagen von 8 bis 11 Uhr.

Wohnungsumfrage abgeschlossen

In seiner Versammlung am Freitag, dem 7. Juli, um 20 Uhr im Bürgerverein wird der Kreisverband Minden im Bund kinderreicher und junger Familien das Ergebnis der Umfrage des Wohnungsbedarfs im Landkreis Minden vorlegen. Die Fragebogen sind inzwischen in zeitraubender Arbeit ausgewertet worden.

Weserwasserstände am 26. Juni 1967

Hann. Münden 177 (— 18), Karlshafen 180 (— 20), Hameln 220 (— 10), Porta 260 (— 11), Intschede 286 (+ 34).

Zwei weitere Abteilungen vorerst zurückgestellt

Die ersten »Mindener Ingenieure« im Examen

Studium auf breiter Grundlage angestrebt / Aber auch schon Vorbereitung auf die Praxis

Das Sommersemester an der Staatlichen Ingenieurschule für Bauwesen in Minden neigt sich seinem Ende zu, einem Ende, das für den Schulbetrieb und die junge „Studentenstadt“ Minden von besonderer Bedeutung ist. Zum ersten Male werden sich Examenskandidaten zur Ingenieurhauptprüfung stellen, zum ersten Male werden in der Stadt Minden Studenten zum Ingenieur graduiert. Unsere Hoffnung ist es, daß sämtliche 17 Kandidaten die Graduierung schaffen werden. Nach dreijährigem Bestehen, nach dreijähriger Aufbauarbeit durch Baudirektor Dipl.-Ing. Ernst Scholz und seine Dozenten, aber auch mit Hilfe der Stadt und des Landkreises Minden ist damit ein wesentlicher Abschnitt der Ingenieurschule Minden erreicht.

Wie geht es weiter? Zunächst einmal wird man auch an der Ingenieurschule Minden die Sparmaßnahmen des Landes Nordrhein-Westfalen spüren, wie Direktor Scholz mitteilte. Der Kultusminister hat nämlich die Einrichtung der weiteren vorgesehenen Abteilungen „Verkehrswasserbau“ und „Verkehrsplanung und -gestaltung“ zunächst zurückgestellt. Es bleibt vorerst bei den Abteilungen „Allgemeiner Ingenieurbau“ und „Ingenieurbau/Baubetrieb“.

Sonderseminare nach Vorexamen

Direktor Scholz weist jedoch darauf hin, daß Studienbewerber, die sich für die zunächst zurückgestellten Abteilungen interessieren, bis zum Vorexamen nach dem Lehrplan für allgemeinen Ingenieurbau unterwiesen werden und nach dem Vorexamen die Möglichkeit erhalten, im Rahmen von Sonderseminaren und des sogenannten ingenieurmäßigen Arbeitens sich zusätzliche, zum Teil sogar schon spezialisierte Kenntnisse auf den genannten Sonderfachgebieten anzueignen.

Direktor Scholz weist dieser Ausbildungsform große Bedeutung und nicht nur einen provisorischen Charakter bei. Er sagt nämlich, daß

diese Ausbildungsform vermutlich auch in der Zukunft der für richtig gehaltene Weg sein werde, um bereits während des Studiums auf einer breit angelegten Grundlage des allgemeinen Bauingenieurwesens besonders interessierte Studierende schwerpunktmäßig auf einigen Spezialgebieten schon für die Praxis vorzubereiten.

Spezialisierung in der Praxis

Es müsse dabei das Ziel sein, daß die Einarbeitungszeit in der Praxis möglichst kurz werde. Von einer Spezialisierung während des Studiums zu sprechen, werde von allen Fachleuten für übertrieben gehalten, weil eine ausgesprochene Spezialisierung ohnehin erst in der Praxis erfolgen könne. Vor allen Dingen könnten die meisten Studierenden während ihres Studiums noch nicht mit ausreichender Sicherheit übersehen, für welches Spezialgebiet sie sich nun tatsächlich eignen oder interessieren.

Direktor Scholz empfiehlt Studienbewerbern für das am 1. Oktober dieses Jahres beginnende neue Wintersemester, ihre Anmeldungen bereits bis zum Ende des Sommersemesters am

31. Juli vorzulegen. Nur so sei die Möglichkeit gegeben, rechtzeitig die erforderlichen Hör- und Zeichensäle einzurichten und zudem die Zustimmung des Kultusministeriums zu erwirken, im Zuge des Aufbaues der Mindener Ingenieurschule die Zahl der neu einrichtenden Semester genehmigen zu lassen.

Noch 30 bis 40 Plätze frei

Die Ingenieurschule hat für das Wintersemester noch eine zusätzliche Kapazität von 30 bis 40 Studierenden. Interessenten können schriftliche oder mündliche Auskünfte vom Sekretariat der Schule in der Artilleriestraße einholen.

Wesentlich erscheint uns, was Direktor Scholz zu den Berufsaussichten der Ingenieure zu sagen hat. Es bestehe nach der Beurteilung der allgemeinen Lage kein Anlaß dazu, etwa im Hinblick auf die etwas angespannte Lage im Bund und im Land Nordrhein-Westfalen, der Meinung zu sein, daß in den nächsten Jahren die Konjunktur für Ingenieure des Bauwesens wesentlich weniger günstig sein werde.

Gute Berufsaussichten

„Der augenblickliche Fehlbedarf an qualifizierten Ingenieuren, besonders für die großen öffentlichen Bauvorhaben des Straßen- und Verkehrsbaues und des Wasserbaues, aber auch des Allgemeinen Ingenieurbau- und des Wohnungsbaues wird in den kommenden Jahren noch ausreichend groß sein, um die künftigen Absolventen der hiesigen Ingenieurschule in angemessene Stellungen der Praxis überführen zu können“, betonte Direktor Ernst Scholz abschließend.

Wir sollten zum Schluß auf die wesentlichen Vorteile für junge Menschen aus Stadt und Land Minden hinweisen, die mit einem Studium an der örtlichen Schule verbunden sind. So manche finanzielle Aufwendung, die bei einem Studium außerhalb entstehen, fallen dann nicht ins Gewicht.

Heute Informationsbesuch

Am heutigen Dienstag werden die Spitzen des Kreises Minden, Landrat Hans Rohe und Oberkreisdirektor Horst Rosenbusch der Gewerblichen Kreisberufsschule am Habeburger Ring einen Besuch abstatten, um sich über den augenblicklichen Stand dieser berufsbildenden Schule zu informieren. Anschließend erfolgt ein Besuch bei der Firma Bosch-Nolte am Marienwall, um auch diesen für den Mindener Raum bedeutenden Betrieb zu besichtigen.

Erhebung der Kraftfahrzeug-Steuern

Jetzt in NRW auf Datenverarbeitung im Rechenzentrum umgestellt

Das Land Nordrhein-Westfalen hat die Erhebung und Erstattung der Kraftfahrzeugsteuer auf Datenverarbeitung im Rechenzentrum des Landes in Düsseldorf umgestellt, wo auch die Konten geführt werden. Da über dieses Verfahren bei den Kraftfahrzeughaltern noch einige Unklarheiten bestehen, sei auf folgendes hingewiesen:

1. Die fällige Kfz-Steuer muß unbedingt pünktlich bezahlt werden, da sonst automatisch eine Mahnung oder Nachnahme mit Säumniszuschlägen und Kosten ausgelöst wird.

2. Das amtliche Kennzeichen muß auf der Zahlungsanweisung (z. B. Bank oder Postscheck) genau und deutlich angegeben werden, da sonst eine Buchung der Zahlung im Rechenzentrum nicht erfolgen kann. Der Betrag muß in diesen Fällen in der Finanzkasse in Verwertung gebucht werden und kann erst nach Aufklärung, für welches Fahrzeug es gezahlt ist, in das Rechenzentrum gegeben werden. Auch in diesem Fall treten die Mahnfolgen ein. Das amtliche Kennzeichen ist gleichzeitig die Kontonummer des Fahrzeughalters.

3. Bei der Abmeldung eines Fahrzeugs wird dem Finanzamt durch das Straßenverkehrsamt Mitteilung gemacht. Das Rechenzentrum rechnet den Erstattungsbetrag, soweit vorhanden, aus. Die Erstattung erfolgt ohne jeden weiteren Antrag durch das Rechenzentrum.

Es ist daher überflüssig, beim Finanzamt einen gesonderten Erstattungsantrag zu stellen, da dieses keinen Einfluß auf die Erstattung hat. Hier sei besonders darauf hingewiesen, daß bei Verkauf oder Inzahlungnahme eines Fahrzeugs der Käufer des Fahrzeugs auch wirklich dieses, wie jeweils vereinbart, abmeldet, da verspätete Um- oder Abmeldungen steuerlich zu Lasten des Vorbesitzers gehen.

Für das neue Fahrzeug bekommt der Halter einen neuen Steuerbescheid — die Kfz-Steuer für das ehemalige Fahrzeug wird getrennt abgerechnet. Eine Verrechnung der Steuern kann daher nicht erfolgen.

Wenn diese Grundsätze beachtet werden, bleibt dem Kfz-Halter eine Menge Ärger und der Finanzverwaltung eine erhebliche Mehrarbeit erspart. Letzten Endes muß diese aus den Steuergeldern aller Staatsbürger bezahlt werden.

Das Finanzamt hofft, mit diesen Ausführungen bei den Steuerpflichtigen Verständnis zu finden, zumal sie besonders dazu dienen, Kosten und Ärger zu ersparen.

Sollten sich trotzdem in Einzelfällen Schwierigkeiten ergeben, so ist es zweckmäßig, sich sofort mit dem Finanzamt in Verbindung zu setzen.

Bei der Edeka stöhnen Weihnachtsmänner unter den sommerlichen Hitzegraden

Weihnachtsausstellung auf 1000 qm Grundfläche

Während der „Normalverbraucher“ unter der sommerlichen Hitze stöhnt und sein Sinn nach Abkühlung von außen und innen steht, müssen sich unsere Lebensmittel-Einzelhändler bereits mit dem Winter, genauer gesagt mit dem Weihnachtsgeschäft plagen — und das bei etlichen Grad über 20. Seit dem vergangenen Samstag herrscht Hochbetrieb in der rund 1000 qm großen Mehrzweckhalle des Edeka-Großhandelshauses an der Wittelsbacherallee. Die Weihnachts- und Verkaufsmesse 1967 hat dort ihre Pforten bis zum morgigen Mittwoch geöffnet.

Ganz unzeitgemäß stöhnen auch dort die Schokoladen-Weihnachtsmänner unter der Hitze. Doch sie machen diese Weihnachtsmesse nicht allein aus. Sie stehen eigentlich nur als Repräsentanten dieses Geschäftes dort. Vorrangig sind alle jene Dinge, die als kulinarische Genüsse für festliche Tage gelten: Süßwaren, Spirituosen, Tabakwaren, Delikatessen aus dem In- und Ausland, aber auch Non-food-Artikel wie z. B. Weihnachtsschmuck, Papierartikel, Tafelgeschirr und kleinere Geschenkartikel.

Besondere Berücksichtigung auf dieser Ausstellung findet das erweiterte Edeka-Wertkostprogramm und erstmalig auch ein Diabetiker-Programm, das demnächst im Lebensmitteleinzelhandel angeboten wird. Dieses „Dietetic-Programm“ umfaßt in erster Linie Artikel, bei denen im

Rahmen der Diabetisdiät, der Leber-Galle-Diät und in vielen Fällen der Magen-Darm-Diät Zucker durch einen Zuckeraustauschstoff ersetzt werden muß.

Ein kleiner Schlager ist ohne Zweifel das Heim-Bierfaß mit 3,8 Liter Inhalt, von dem unter Zusatz von Kohlensäure nunmehr auch zu Hause „vom Faß“ gezapft werden kann. Im Nebenraum hat sich das Binger Weindorf etabliert. Winzerinnen versehen hier ihr Schankgeschäft in feschen Trachten.

Der Lebensmittel-Einzelhändler kann sich ferner über neue Produkte auf dem Gebiete der Kältetechnik und der Ladenausstattung informieren. Die Edeka Minden-Osnabrück selbst ist mit einem Sonderprogramm aus ihrer eigenen Frischfleischabteilung vertreten.

Bis zum letzten Samstag hatten rund 500 Einzelhändler diese Ausstellung besucht und ihren Bedarf für das Weihnachtsgeschäft geordert. Bis zum Schluß der Ausstellung werden etwa 750 Besucher aus dem Mitgliederkreis der Edeka erwartet. Der Besuch dürfte damit über den Ergebnissen des Vorjahres liegen. Allgemein ist festzustellen, daß die Aussteller sich in den Verkaufsgesprächen gegenüber früher stärker engagieren. Verschiedene Firmen verdoppelten das Personal ihrer Ausstellungsstände. Das Geschäft ist härter geworden. Auch hier offenbart es sich.

Die täglichen Verkehrsunfälle

Ein schwerer Verkehrsunfall ereignete sich gestern nachmittag auf der Kreuzung Stiftsallee und Hessenring. Als ein Pkw, der auf dem Hessenring fuhr, die Stiftsallee überqueren wollte, beachtete er nicht die Vorfahrt eines Mopedfahrers auf der Stiftsallee. Dieser prallte gegen den Pkw. Der Mopedfahrer flog über den Wagen und landete vor einem im selben Augenblick in den Hessenring einbiegenden anderen Pkw. Der Mopedfahrer wurde schwer verletzt. An den Fahrzeugen entstand erheblicher Sachschaden.

Auf der Kreuzung Königstraße/Preußenring stieß ein Pkw mit einem Radfahrer zusammen, der die Vorfahrt nicht beachtet hatte. Der Radfahrer wurde dabei verletzt. An den Fahrzeugen entstand leichter Sachschaden.



Weihnachtliche Stimmung mitten im Sommer. Hier werden die ersten Weihnachtsgeschäfte „auf höherer Ebene“ abgeschlossen. Aufn.: MT/jum